



RAUM UND GESTALT
TU GRAZ

Der gedrechselte Vierbeiner in Farbe

Der gedrechselte Vierbeiner in Farbe

Entwurf eines Kleinmöbels, auf vier Füßen stehend mit mindestens einem gedrechselten Bauteil und in Farbe. Ein Möbelstück, als Begleiter und praktischer Hilfestellung während der verschiedenen lokalen, professionellen sowie persönlichen Veränderungen unseres Lebens.

Wechsel und Bewegung, kleine Wohnräume und verschiedenste Wohnformen erfordern flexible und kleine, ausgeklügelte und leichte Möbel.

Die Funktion der Objekte bleibt frei. Angedacht werden können Tragen, Transportieren, Arbeiten, Lesen, Sitzen, Unterstützen, Beherbergen, Ausruhen und vieles mehr. Ausgehend von einer kompakten Form soll/kann das Möbel durch die gewählte Handhabung, wie Schieben, Klappen, Falten, Stecken, Knüpfen, Strecken, Dehnen, Haken seine diversen Nutzungsmöglichkeiten entfalten.

Ein Möbelstück zu entwerfen ist immer auch ein Suchen nach dem Neuen, dem Besseren, der genialen Lösung, dem noch nicht dagewesenen und dem „das hat noch gefehlt am Markt“.

Aber nicht vergessen: vier Beine, mindestens ein Teil gedrechselt und in Farbe.

Faktoren wie Gewicht, Dimensionen, Ergonomie, Höhen und Größen, sowie Konstruktion und Stabilität, formale und technische Lösungen, Ausführung sind beim Entwurf zu berücksichtigen und auf deren Alltagstauglichkeit zu prüfen. Material sowie Einsatz und Aufwand der erforderlichen Verarbeitungsmethoden entscheiden nicht zuletzt über die Nachhaltigkeit sowie Wirtschaftlichkeit des Möbels.

Leichtigkeit erreicht ein Möbelstück etwa mit einer durchdachten Konstruktion, reduzierter formalen Gestaltung und minimiertem Materialeinsatz. Dem Entwurf geht die persönliche kritische Auseinandersetzung mit dem Thema voraus.

Erfahrung, Infragestellung und Untersuchung in einem erweiterten transdisziplinären Feld für die Analyse und die daraus folgende eindeutige Aufgabenstellung. Eine Recherche der am Markt erhältlichen Produkte und deren entsprechende Parameter, Vor- und Nachteile, wird vorausgesetzt.

Ein Möbelstück zu entwerfen ist immer auch ein Suchen nach dem Neuen, Hilfestellung bieten Plattformen, Produkt-Sammlungen und Nachschlagewerke.

Die Werkstätte ist hauptsächlich mit Holzverarbeitungsmaschinen ausgestattet, folglich liegt der Schwerpunkt in der Holzverarbeitung und bei Massivholzverbindungen. Jede(r) Studierende hat die Aufgabe den Einsatz der geeigneten Mittel zu analysieren und die adäquate Anwendung von Massivholz im Entwurfsprozess zu überprüfen und abzustimmen.

Lehrveranstaltung: 151.806 SE Möbel Design Herstellung

Kapazität: 2 Gruppen mit max. je 12 Studierende

Einführung: Freitag, 12.03.2021, 10.00 Uhr
Lessingstraße 25 Holzwerkstatt [NAEG150]

Bilder
Chinese Objects Object, Maarten Baas
Stuhl Ägypten, Theben 1500-1400 v. Chr.
Eichentisch „Kugeln“, 17. Jhdt.